

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Juni | Juli | August 2019



St. Jakob



Bin dann mal weg

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich bin dann mal weg“, so überschrieb Hape Kerkeling sein Buch, in dem er erzählte, wie er eines Tages aus seinem Alltag ausstieg und auf dem Jakobs-Pilgerweg viele neue Erfahrungen machte und dadurch verändert nach Hause kam. „Ich bin dann mal weg“, das ist auch das Thema dieses Gemeindebriefes. Ich freue mich, dass Sie ihn lesen und dadurch Kontakt zu unseren Gemeinden halten.

Überfällt Sie nicht auch ab und zu der Wunsch, einfach einmal „weg zu sein“, dem Alltag und der täglichen Routine zu entfliehen, Ihren Aufenthaltsort und Ihre Situation zu verändern – neue Erfahrungen zu machen, abzuschalten und etwas ganz anderes zu erleben? Als ich in den letzten Tagen über diesen vielzitierten Satz nachdachte, da merkte ich, dass er für mehr als nur für „Wegsein“ steht. „Ich bin dann mal weg“ heißt für mich auch aufbrechen, mich auf den Weg machen, mich neu zu orientieren, mich auf neue Begegnungen, Menschen und Erfahrungen einzulassen, um dann auch wieder heimzukommen – vielleicht aber auch, um ganz neue Wege zu gehen.

St. Jakob erlebt es jetzt als Gemeinde, Herr Pfarrer Benning und seine Frau „sind dann mal weg“, so richtig mit Ortswechsel und Umzug in eine neue Stadt und Wohnung, in den Ruhestand.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden vielleicht in den nächsten Wochen auch „einmal weg sein“ und sich im Urlaub eine Auszeit gönnen. Tun Sie es mit frohem Herzen.

„Ich bin dann mal weg“ heißt auch loslassen, aber auch kleine Abschiede fallen uns oft nicht leicht. Ich wünsche Ihnen den Mut, einmal „wegzusein“, aufzubrechen und dann auch wieder, vielleicht verändert, heimzukommen. „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen“, so sagt es der Psalmbeter im 37. Psalm und darauf können Sie sich verlassen. Er ist bei Ihnen, auch „wenn Sie mal weg sind“.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Rosemarie Hecke



INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Bin dann mal weg	4-7
Gemeinde „Zu den Barfüßern“	8-11
Gemeinde „St. Jakob“	12-15
Innenstadt Besondere Veranstaltung	16
Innenstadt Jugend	17
Innenstadt Konzerte	18
Innenstadt Diakonie	19
Gottesdienste	20-21
Herzliche Einladung	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
St. Jakob und Zu den Barfüßern,
Augsburg, Jahrgang 2019, Nr. 3

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und
Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam:

Pfarrer Friedrich Benning, Pfarrerin Gesine Beck,
Rosemarie Hecke, Dr. Gabriele Korus, Susanne Lettau,
Simone Lackner-Becker

Bilder: Privat, Christian Menkel

Layout: Tina Gerstmeyr, Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Bin dann mal weg“

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wo ist Gott zu finden?

Die einen sagen, in der Natur. Sie meinen, beim „Waldbaden“ könnten sie dem Schöpfer selbst begegnen. Andere behaupten: „im Schicksal“. Sie deuten jedes Lebensereignis als von Gott initiiert. Und wieder andere behaupten, Gott kannst du nirgends begegnen, weil es ihn überhaupt nicht gibt. Ich aber bin überzeugt, dass wir IHM begegnen können! Deshalb die folgenden Worte.

Wo ist Gott zu finden?

Eine echt alte Frage. Schon vor 3.000 Jahren dachte König Salomo über diese Frage nach. Er hatte in Jerusalem den Tempel bauen lassen. Und jetzt stand er vor der Einweihung des neu erbauten prunkvollen Gebäudes. Er sollte das Weihegebet für den neuen Tempel sprechen. Was konnte er sagen? Welche Worte für dieses einmalige Ereignis wählen?

Im 1. Buch der Könige lesen wir (ich fasse etwas zusammen): HERR, du Gott Israels! Es gibt keinen Gott wie dich – weder im Himmel noch auf der Erde. Du hältst deinen Bund, den du mit deinem Volk geschlossen hast, und erweist allen deine Liebe, die dir dienen und von ganzem Herzen mit dir leben ... Ich bitte dich, HERR, mein Gott: Höre meine Bitten und weise meine Bitten nicht zurück! Erhöre mein Gebet ...!

Dieses Versprechen hat ER auch Ihnen gegeben als Sie getauft wurden. Seitdem können Sie sich darauf verlassen, dass Gott zu seinem damals gegebenen Wort steht. Es

gibt keinen Moment, an dem ER „mal weg ist“! Es gibt wirklich keinen wie IHN. Immer ist ER an unserer, an Ihrer Seite.

Sie erinnern sich bestimmt noch an die Emmausgeschichte. Verzweifelt gehen zwei Männer nach der Kreuzigung Jesu nach Hause. Sie können sich nicht lösen von ihrer Erfahrung am Karfreitag. Sie sind gefangen in der Katastrophe dieses Tages. Alle Hoffnungen, ja aller Glaube war ihnen entzogen worden. Das Gespräch mit dem Fremden an ihrer Seite ließ die Vergangenheit lebendig werden, brachte aber keinen Blick in die Zukunft – trotz der Erklärung der biblischen Geschichte durch den begleitenden Mann. Erst als dieser „Fremde“ handelt, als er Abendmahl mit ihnen feiert, gehen ihnen die Augen auf:

**ER ist es!
Sie erkannten,
dass Jesus sie begleitet!**

Nein, Gott ist nie weg.
ER ist und bleibt unser Begleiter!
Jeden Moment unseres Lebens!

Seien Sie begrüßt und IHM anbefohlen!

Ihr
Friedrich Benning,
Pfarrer



„Ich bin dann mal weg!“ – Warum pilgern wir?

Pilgern scheint ein menschliches Grundbedürfnis zu sein. Deshalb gibt es diese spirituelle Form in jeder großen Weltreligion. Es sind heilige Orte zu denen man in besonderer Weise reist. Im Judentum der Tempel in Jerusalem, heute die Klagemauer, im Islam nach Mekka und Medina, im Hinduismus und Buddhismus sind es heilige Berge, z.B. der Kailash, oder Flüsse wie der Ganges. An allen diesen Orten werden bestimmte Rituale und traditionelle Handlungen vollzogen, um Anteil am Heil zu erlangen.

Schon im 4. Jahrhundert wurden Gräber für Christen und Christinnen zu solchen besonderen Orten. Das Grab Jesu in Jerusalem, die Gräber von Petrus und Paulus in Rom waren lange Zeit die wichtigsten Pilgerziele. Pilgerreisen aufgrund von Gelübden waren ebenfalls sehr häufig. Wegen Errettung z.B. aus Krankheit und Not, war es den Menschen ein tiefes Bedürfnis, sich bei den angeflehten Heiligen zu bedanken und sich zu diesen besonderen Orten aufzumachen. Straftäter zum Bußgang „Pilgern“ zu verurteilen hatte den Vorteil, dass man das „Gesindel“ los war und es vor Ort keinen weiteren Schaden anrichten konnte. Auch Auftragspilger soll es gegeben haben: Manche reichen Menschen, die sich für ihre Seele Besserung versprochen, bezahlten andere dafür, dass sie an ihrer statt die Pilgerreise absolvierten.

Wenn man heute in Santiago im Pilgerbüro ankommt, um seine Compostela – die Urkunde, die das Erreichen der Kathedrale von Santiago nach mindestens 100 Kilometern des Pilgerns dokumentiert – dann wird man gefragt, ob man aus religiösen, kulturellen,

sportlichen oder aus anderen Gründen aufgebrochen ist.

Für mich ist die Pilgerreise ein Bild für den Lebensweg, den ich auch selbst gehe. Auf der Suche nach Glück, nach Zufriedenheit, nach Heimat, nach Geborgenheit und nach Gott. Das ist der mittelalterlichen Suche ähnlich, doch heute treten die kirchlichen oder religiösen Gründe oft hinter die Selbstfindung zurück.

In „Anleitung zum Pilgern“ von Andrea Löhn-dorf schreibt die Autorin:

„Das Ziel des Pilgers ist die Ganzheit, das Einssein mit dem Leben, der Weg dahin ein ständiges Finden und Wieder-Loslassen, eine Abfolge von Wegkreuzungen, Abbiegungen und Umwegen. Indem wir uns auf eine Pilgerreise begeben, auf dem Rücken nur das Nötigste, was wir tragen können, erleben wir – bildlich gesprochen – eine Lebensreise in konzentrierter Form. Vielleicht erscheinen uns deshalb alle Begebenheiten, die uns auf dem Pilgerweg widerfahren, so bedeutsam, weil sie im Kleinen widerspiegeln, was im Großen die Realität unseres Lebens darstellt. ...wir erfahren den Camino als Symbol für unsere innere Seelenlandschaft.“

[...]

„Vielleicht ist die momentane Faszination am Jakobsweg deshalb so groß, weil wir im Pilgern eine Qualität des Daseins finden, die uns in unserem normalen Leben verloren gegangen ist.“

Monatsspruch Juli 2019

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jak 1,19

„Ich bin dann mal weg!“ – Warum pilgern wir?

Was ist uns da verloren oder zumindest teilweise verloren gegangen?

- Das Leben im eigenen Tempo und eigenen Rhythmus zu leben, heißt Entschleunigung und heißt Achtsamkeit
- Zeit zu haben oder mir Zeit zu nehmen für Selbsterfahrung oder Selbstfindung und dabei Gott begegnen
- Dazu brauche ich Stille und Schweigen, Zeit zum Innehalten
- Aber auch immer wieder Gespräche mit anderen Menschen
- Das Sein in der Natur, das Lebensfreude, Glück und Energie bringt und damit heilsam wirkt
- Ein tiefes Gefühl von Sinnhaftigkeit

Aber was sind die konkreten Gründe?

- Berufliche Neuorientierung
- Übergang in eine neue Lebensphase (z.B. Ruhestand)
- Beziehungsprobleme (z.B. Scheidung)
- Gesundheitliche Probleme (z.B. Burn-out)
- Spirituelle Orientierung (Suche nach meinem Sinn des Lebens)
- Suche nach mir selbst (Wer bin ich?)
- Selbstvergewisserung und biographische Bedeutung (z.B. Lebensbilanz)

Die Motivation, auf den Jakobsweg zu gehen, ist häufig eine Mischung aus den oben genannten einzelnen Gründen. Das unterstreicht noch einmal die Parallelen zum Bild des Lebenswegs.

Denn jeder Pilgerweg besteht, genauso wie unser Lebensweg, immer wieder aus den Abschnitten:

Sehnsucht haben – Abschied nehmen – Aufbrechen – Neues wagen – Ankommen

Bringt's das wirklich?

Meine Antwort nach vielen hundert Kilometern auf den verschiedenen Pilgerwegen heißt eindeutig:

Ja, das bringt's!

Denn egal wie lange, wie weit, mit wem du auf dem Weg unterwegs warst, du bist nie der Gleiche wie vor dem Aufbruch! Denn dein äußerer und dein innerer Weg werden dich immer wieder verändern!



Zum Abschluss eine kurze Szene, die noch einmal dies alles zusammenfassen soll:

Ein Pilger fand in einem Kloster Aufnahme.

Ein Mönch hatte seine Zelle, die nur mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet war, für die Nacht zur Verfügung gestellt.

Der Gast sah sich um:

„Wo habt Ihr Eure Sachen?“

„Das ist alles, was ich brauche, mehr habe ich nicht.“

Dann fragte der Mönch zurück:

„Wo habt Ihr Eure Sachen?“

„Ich bin unterwegs“, meinte der Pilger.

Der Mönch lächelte: „Ich auch.“

In diesem Sinne:

„Buen Camino!“ und „Ultreia!“

Ein alter Pilgergruß der bedeutet: Weiter, immer weiter mit Gottes Segen!

Stadtdekan Michael Thoma

„Jesus Christus spricht:
Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28,20)

Mit diesem Vers aus dem Matthäusevangelium grüße ich Sie recht herzlich. Dieser Vers spricht hoffnungsvoll aus: Wir sind nicht allein bei all unseren Fragen und Freuden des Alltags. Auf Gott ist Verlass, er will und wird uns begleiten und als Christen sind wir so gemeinsam unterwegs.

Diese Gemeinschaft ist mir sehr wichtig und umso mehr freue ich mich, wenn wir uns persönlich kennenlernen. Damit Sie jetzt schon einen Eindruck von mir bekommen, darf ich mich und meine Familie kurz vorstellen:



Gebohren wurde ich in Nürnberg, dort bin ich aufgewachsen (mit einem sehr kurzen Abstecher ins Allgäu nach Altusried) und zur Schule gegangen. Nach dem Abitur habe ich ein Jahr als diakonischer Helfer in einem Krankenhaus gearbeitet. Dann führte mich das Theologiestudium nach Neuendettelsau und Erlangen. Dort folgten eine kurze Episode in der Zahnmedizin und die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Während des Theologiestudiums widmete ich mich besonders der biblischen Theologie.

Meine Ehefrau Sylvia lernte ich schon zu Tanzkurszeiten in Nürnberg kennen, die Liebe kam dann in Neuendettelsau zu Beginn des Studiums dazu. Wir haben vier Kinder: zwei Söhne (Dominik 24, Sven 21) und zwei Töchter (Annika 19, Florine 14).

Nach meinem Vikariat in Neuendettelsau habe ich Elternzeit genommen, während meine Frau ihr Vikariat in Nürnberg-Katzwang absolvierte. Gemeinsam übernahmen wir dann die Pfarrstellen in Wunsiedel und anschließend in Brand bei Marktredwitz: gerne feierten wir Andachten und Gottesdienste. Schon damals galt mein besonderes Interesse der Seelsorge.

Zurzeit wohnen wir in Eching/Landkreis Freising. Dort war ich Pfarrer und zuständig für die Notfallseelsorge in Südbayern (je zu 50%), dann Referent für Seelsorge und Beratung im Landeskirchenamt. Meine Frau ist Pfarrerin im Schuldienst in den Erzbischöflichen Schulen in Markt Indersdorf.

Wir lieben es zu tanzen und Kajak zu fahren. Und wie es der Beruf mit sich bringt: Bücher.

**Jetzt freue ich mich auf die Zeit in Augsburg und besonders auf Sie,
auf Gottesdienste, Veranstaltungen und Gespräche.**

Gemeinsam sind wir unterwegs – und das gilt bei allen Herausforderungen, die auf uns warten: ich denke hier besonders an den landeskirchlichen Zukunftsprozess Profil und Konzentration (PuK) und die damit verbundene Landesstellenplanung und Schwerpunktsetzung. Einiges gibt es zu überlegen und zu planen – miteinander werden wir zu guten Entscheidungen kommen. Davon bin ich überzeugt.

Bis hoffentlich bald
Ihr neuer Stadtdekan Michael Thoma

Pfingstvigil 2019

Herzliche Einladung zur Pfingstvigil 2019!
Wir freuen uns auf Sie!

Am Samstag, den 8. Juni um 18.00 Uhr feiern wir unseren traditionellen ökumenischen Gottesdienst, in diesem Jahr in der Fuggerei. Gemeinsam bereiten sich die Christen in der Vorstadt, Bleich und im Textilviertel auf Pfingsten, das Mut machende Fest, vor!

Jakober Kirchweih 2019 19. – 28. Juli

Liebe Leserin, lieber Leser,
diesem Gemeindebrief liegt der Flyer für das umfangreiche Programm der diesjährigen Kirchweih und Jakobuswoche mit den äußerst interessanten Veranstaltungen der zehn Tage bei! Kommen Sie und sehen Sie die verschiedenen Angebote um die Jakobskirche und im Stadtteil! Bewährtes und Neues erwartet Sie! Nutzen Sie die Chancen zum Gespräch und zum Kennen lernen. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt.

... in finsternen Zeiten!?

Im Rahmen des Augsburger Friedensfestes findet am **Mittwoch, den 24.07. um 19.00 Uhr** ein ökumenischer Abend in der Barfüßerkirche statt. Es werden Texte aus verschiedenen Religionen sowie von Bonhoeffer, von den Geschwistern Scholl, zum Fall der Berliner Mauer und zur Situation in Syrien vorgetragen, die alle eines gemeinsam haben: die Themen Freiheit und Frieden. Umrahmt wird das Ganze von Musik und unterschiedlichen Performances.

Herzliche Einladung hierzul

Weltgebetstag der Frauen 2019 (Rückblick)

„Kommt, alles ist bereit“

Mit der Geschichte über die Einladung zum Festmahl aus Lukas 14 hatten die slowenischen Frauen zum Weltgebetstag am 1. März eingeladen und die Gottesdienstordnung gestaltet. „Es ist noch Platz“, das wollten sie uns sagen, besonders für all jene, die sonst ausgegrenzt werden.

Auch die fünf Kirchen der Jakober Vorstadt hatten zum Weltgebetstag eingeladen, in diesem Jahr trafen wir uns in St. Jakob. Den festlich gedeckten Tisch konnte man beim Betreten der Kirche nicht übersehen, er verdeutlichte, dass wir alle eingeladen sind: die langsamen und schnellen, die einfachen und schwierigen, die leisen und lauten Menschen, keiner ist bei Gott ausgeschlossen.

Das galt auch für das anschließende Beisammensein und das gemeinsame Essen, es war Platz für alle, notfalls wurde zusammengerückt.

Jedes Jahr am 1. Freitag im März feiern wir den Weltgebetstag. Es bewegt mich, dass in über 120 Ländern der Erde Menschen zusammen kommen um miteinander zu beten und dass daraus auch praktische Hilfe erwächst.

Rosemarie Hecke



Monatsspruch Juni 2019

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

Spr 16,24

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe BarfüßerInnen,

der neue Barfüßer-KV hat sich konstituiert und mit der Arbeit begonnen! Die Gesichter und Namen aller KV-Mitglieder finden Sie im letzten Gemeindebrief.

Für die weiteren Aufgaben und Beauftragungen wurden gewählt:

KV-Vorsitz: Pfarrerin Gesine Beck

Stellvertretender KV-Vorsitz: Dr. Michael Schmid

Vertrauensfrau: Dr. Gabriele Korus

Stellvertretender Vertrauensmann: Dr. Michael Schmid

Vertreter für die Dekanatsynode: Dr. Michael Schmid (Vertretung: Fabian Helas)

Diakoniebeauftragter: Fabian Helas

Umweltbeauftragte: Dr. Gabriele Korus (Vertretung: Fabian Helas)

Beauftragter für Partnerschaft/Entwicklung/Mission: Jürgen Appell

Beauftragte für Altenarbeit: Claudia Gehl

Beauftragte für Ökumene: Ingrid Schiller (Vertretung: Jürgen Appell)

Jugendbeauftragter: Fabian Helas (Vertretung: Simone Lackner-Becker)

Friedhofsausschuß: Gesine Beck, Manfred Floußek

Innenstadtkirchenvorstandsvertreter: Simone Lackner-Becker

Beauftragter für Erwachsenenbildung: Jürgen Appell

Die lange Liste der Ausschüsse finden Sie ebenfalls im letzten Gemeindebrief.

Sie sind herzlich eingeladen, in den Ausschüssen mitzumachen, Ihr Wissen, Ihre Ideen, Ihr Engagement einzubringen! **Melden Sie sich bei uns.** Jedes reguläre Gemeindemitglied kann Mitglied eines Ausschusses werden, aber auch jeder Gast der Gemeinde kann ebenso auch als Gast in einem Ausschuß mitwirken.

Und wer erst mal nur schauen will, was wir so machen: **Die Kirchenvorstandssitzungen sind in der Regel öffentlich** und finden an den folgenden Montagen jeweils um 19:30 Uhr in der Großen Sakristei statt:

08.07.2019

22.07.2019

Herzliche Einladung dazu!

Die jeweilige Tagesordnung wird rechtzeitig vorher ausgehängt.

Und wenn Sie dazu Fragen haben, weitere Ideen und Anregungen für uns haben und gerne mitarbeiten wollen, melden Sie sich bei mir oder bei den anderen Mitgliedern des KV.

Dr. Gabriele Korus

Kreuzgangkonzerte donnerstags um 19.00 Uhr

Gerade in den Sommermonaten kommen viele Menschen unter der Woche in den Innenhof und den Kreuzgang unserer Barfüßerkirche um dort zu verweilen und „aufzutanken“. Wir laden Sie herzlich ein zu einer **Reihe von ganz unterschiedlichen Konzerten** in und um den Kreuzgang, alle gestaltet von **Dozierenden und Studierenden des Leopold-Mozart-Zentrums der Universität Augsburg** unter der künstlerischen Gesamtleitung von **Prof. Dominik Wortig**.

Beginn der Reihe ist der 20. Juni (Fronleichnam). Ab dann findet bis zum 18. Juli **jeden Donnerstag um 19 Uhr** ein Konzert statt, das **etwa eine Stunde** dauern wird. (Programm und Ausführende siehe S. 23). Im Anschluss soll Gelegenheit sein zu **Begegnung und Zusammensein im Innenhof** bei einem Glas Wein oder einer alkoholfreien Alternative.

Außerdem findet in diesem Zeitraum ein weiteres besonderes Konzert statt am **Samstag, den 22. Juni um 17 Uhr**. Auf dem **Konzertflügel** in unserer **„Großen Sakristei“** musizieren Barbetta Hierholzer und Jürgen Appell, die zusammen als **„Duo Lontano“** die Welt bereisen, **vierhändige Klaviermusik aus Lateinamerika und der Karibik**.

Zu allen Konzerten ist der **Eintritt frei**. Spenden kommen in voller Höhe der anstehenden umfangreichen **Instandsetzung unserer Orgel** zugute.

Wir freuen uns auf konzertante Frühsommerabende, auf die Musizierenden und ihre Musik sowie auf gute Begegnungen danach und wir würden uns freuen, wenn diese neue Reihe ein zahlreiches und interessiertes Publikum findet!

Barfüßer Abendmusik

Die Barfüßer Abendmusik wurde vor über 50 Jahren ins Leben gerufen, um hochwertige Orgelmusik außerhalb des normalen Gottesdienstes zu präsentieren. Ab 1969 gestaltete Hans-Martin Kemmether mit Unterstützung seiner Frau Renate Kemmether diese Konzertreihe. Seine Kunst als Organist brachte Bekanntes, aber auch rare Schätze zum Klingen und begeistert das zahlreiche Publikum bis heute.

Aus gesundheitlichen Gründen muss Hans-Martin Kemmether leider seine Mitwirkung bei der Barfüßer Abendmusik beenden. Wir Barfüßer danken Herrn Kemmether ganz herzlich für die vielen Stunden musikalischer Freude, die er uns geschenkt hat. Die Barfüßer Abendmusik geht trotzdem weiter - mit Dr. Walter Freyn an der Rieger-Orgel und Renate Kemmether (Moderation).

Susanne Lettau

Konzert Duo Lontano

Am Samstag, den **22.06.**, findet **um 17.00 Uhr** das Konzert des Duo Lontano in der Großen Sakristei der Barfüßerkirche statt. Die beiden Pianisten, Barbetta Hierholzer und Jürgen Appell, geben **vierhändige Klaviermusik aus Lateinamerika und der Karibik** zum Besten.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten, die in voller Höhe der Sanierung der Rieger-Orgel zugute kommen.

Artist in Residence

Die Barfüßergemeinde wird im kommenden Herbst im Rahmen eines Projekts für die Dauer von zwei Monaten eine/n KünstlerIn beherbergen. Diese/r wird während ihres/seines Aufenthaltes eine orts- und situationsbezogene Arbeit für die Kirche erstellen. Dieses Werk soll aus dem intensiven Zusammenleben, aus dem Alltag und dem speziellen Profil unserer Gemeinde entstehen. Unsere Kirche, unsere Gemeinde und unser Gemeindeleben sollen so zum „Echoraum“ für eine künstlerische Auseinandersetzung werden. Wir sind gespannt auf unsere/n KünstlerIn und hoffen auf inspirierende Begegnungen und Zusammenarbeit.

Kirchner (m/w/d) für die Barfüßergemeinde gesucht

...zur Vor- und Nachbereitung der Kirche für Gottesdienste und Veranstaltungen etc. im Umfang von drei Wochenstunden.

Die Stellenausschreibung mit Details zu Aufgaben, Anforderungen und Gehalt finden Sie als Aushang in der Barfüßerkirche oder im Pfarramt Zu den Barfüßern.

Lange Nacht der Kunst

Am Samstag, den **06. Juli 2019**, finden **ab 19.00 Uhr** in der Barfüßerkirche verschiedene Konzerte im Rahmen der langen Nacht der Kunst statt, die sich diesmal mit Kaiser Maximilian und seiner Zeit beschäftigt.

Abschied von Ilona Pawelke



Die Barfüßergemeinde trauert um Ilona Pawelke, die am 19.03. im Alter von 78 Jahren verstarb. Für Frau Pawelke war die Barfüßerkirche ihre spirituelle Heimat, die sie durch die Schwanberg-Schwesternter entdeckte. Auch engagierte sie sich aktiv in vielen Bereichen – als Mitglied des erweiterten Kirchenvorstandes, als Lektorin im Gottesdienst, beim Austragen des Gemeindebriefes. Dabei war ihr immer wichtig, dass der Glaube das Herz der Menschen berührt. Ihre positive Ausstrahlung, ihr Humor und ihre Begeisterung für den Glauben werden unvergessen bleiben.

Gemeindeversammlung am 7. Juli

Im Anschluss an den Gottesdienst findet am Sonntag, den 7. Juli 2019 um 11.00 Uhr nach längerer Pause wieder eine Gemeindeversammlung in unserer Barfüßerkirche statt.

Eine Gemeindeversammlung bietet die wichtige Möglichkeit, als Gemeinde aufeinander zu hören, Rückfragen zu stellen zu laufenden Projekten, Vorschläge zu machen und so das Leben der Gemeinde konstruktiv und gemeinsam weiter zu entwickeln.

Konfirmation

Am 14. April bekräftigen die Konfirmanden ihr Ja zu Gott in der Barfüßerkirche. Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation und wünschen den Jugendlichen Gottes Segen für ihren Lebensweg!



Unser Bewirtungsteam sucht Verstärkung

Gerade in den Sommermonaten finden in der Barfüßerkirche und im Kreuzgang **zahlreiche kulturelle Veranstaltungen** statt etwa die Kreuzgangkonzerte, die „Lange Nacht der Kunst“ oder der „Tag des offenen Denkmals“. In den Pausen oder im Anschluss wird es von den Gästen sehr geschätzt, wenn man noch einen Moment bleiben kann bei einem Glas Wein, Wasser oder Saft.

Würden Sie uns als Gemeinde bei der Bewirtung unterstützen? Das darf gerne auch nur punktuell an einem einzelnen Abend sein. Unsere Gemeinde wird so erlebbar als Ort der Begegnung und der Gastfreundschaft. Und was

an Spenden eingeht, das kommt direkt unserer Gemeinde zugute.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Gesine Beck oder im Pfarramt.

Monatsspruch August 2019

Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.
Mt 10,7

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Jaköblerinnen, liebe Jaköbler,

wie Sie ja im letzten Gemeindebrief erfahren haben, wird unserer Herr Pfarrer Benning am 12.05. in seinen wohlverdienten Unruhestand gehen. Sein Vertreter während der Vakanz wird Herr Pfarrer Bernhard Offenberger sein. Er besetzt die zweite Pfarrstelle in St. Ulrich und betreut die Konfirmanden- und Jugendarbeit der Innenstadtgemeinden, zudem ist er seit Ende 2016 Dekanatsjugendpfarrer.

In unserer Gemeinde werden die Gottesdienste wie gewohnt weiter stattfinden, jedoch mit wechselnden Pfarrern, Prädikanten und Lektoren. Genaueres entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf den Seiten 20 + 21.

Die Renovierung der Sakristei ist in vollem Gange. Der vom Holzwurm befallene Schrank mußte entsorgt werden und der Bilderrahmen wird in einer Fachfirma vom Holzwurm befreit. Die Sakristei wird ab Mitte Mai gestrichen. Für die optisch aufgelockerte Schrankvariante wurde der Auftrag an eine Schreinerei aus Fischach vergeben.

Die Baumaßnahmen zur Sanierung des nördlichen Dachs des Wohnhauses wurden wie geplant beendet und das Gerüst wieder abgebaut. Das Dach des Wohnhauses ist jetzt wieder sturmsicher.

Der Kirchenvorstand hat sich für den Kauf neuer Paramente für den Altar entschieden. Dieser Kauf wurde bereits vom vorigen Kirchenvorstand diskutiert und somit lag uns das Angebot von Frau Dresely vor. Die neuen Paramente stehen mit dem Wandteppich, rechts vor dem Altarraum, im Einklang. Das Motiv der „Pflas-

tersteine auf dem Weg zum Ziel“ wurde von Frau Dresely in die Paramente aufgenommen und in den liturgischen Farben (violett, weiß, rot und grün) gestaltet. Das erste, rote Parament soll bis Pfingsten fertig sein. Die anderen werden nach und nach von Frau Dresely gewebt und jeweils einzeln zum entsprechend passenden Zeitpunkt vorgestellt.

In der Klausur des KV in Rummelsberg wurden Diskussionen mit anderen Kirchenvorständen, Vorträge und Gesprächsrunden innerhalb des Kirchenvorstandes geführt. So gingen wir innerhalb des Kirchenvorstandes zusammen mit unserem Koordinator Herr Jörg Herrmann auf „Schatzsuche“. Wir suchten die „Schätze“ der Kirchengemeinde St. Jakob. In einer weiteren Gesprächsrunde erstellten wir uns ein Bild des Sprengels unserer Gemeinde. Beides ergab ein sehr interessantes Gesamtbild von St. Jakob.

Manfred Batke

Familiencafé

Junge Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren treffen sich zu Frühstück, Spielen und Gesprächen.

Ihr könnt jederzeit dazu kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Wann: 13.07. und 14.09. von 9.00-11.30 Uhr

Wo: Gemeindesaal St. Jakob

Bei Nachfragen könnt Ihr euch gerne unter familien-cafe@gmx.de bei Frau Argus melden!

Lädchen



Wir gehen in den 4. Lädchen-Sommer!

Seit Ostern sind die Lädchen am Jakobsbrunnen wieder geöffnet und laden ein, am Brunnen zu verweilen, Kaffee zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

An diesem zentralen Ort in der Jakober Vorstadt verkaufen wir auch kleine Pilgererinnerungen.

Die Lädchen haben folgende Öffnungszeiten:

Dienstag 10.30 – 12.00 Uhr

Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 17.00 Uhr

Um die Öffnungszeiten abdecken zu können, suchen wir noch interessierte Menschen, die Lust haben, sich am Lädchen-Dienst zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung an:
christian.achberger@elkb.de

Vakanzvertretung durch Pfarrer Offenberger

Seit 1. Juni ist Pfarrer Benning im Ruhestand. Während der Zeit der Vakanz, also der Zeit, in der St. Jakob ohne eigenen Pfarrer sein wird, hat dankenswerter Weise Pfarrer Bernhard

Offenberger die Vertretung übernommen. Pfarrer Offenberger ist Pfarrer an evangelisch St. Ulrich und Pfarrer für unsere jungen Gemeindeglieder in der Innenstadt. Pfarrer Offenberger wird gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Leitung der Gemeinde während der kommenden Zeit übernehmen. Er wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

Wir danken Pfarrer Offenberger herzlich für die Übernahme dieser Aufgabe. Wir wünschen Ihm viel Kraft und Gottes Segen für den anspruchsvollen Dienst und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit!

Konfirmation 2019

Ich danke Sophie, Lili, Laura und Fide für ihre engagierte Teilnahme am Konfirmandenunterricht und ihre Zuverlässigkeit.

Ihr wagt es, mit Jesus unterwegs zu sein – und das ist super!

Die Gemeinde und ich sind stolz auf Euch.

Wir wünschen Euch von Herzen
 Gottes reichen Segen für die Zukunft!

Friedrich Benning



Abschied von Pfarrer Benning

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind „dann aber tatsächlich weg“. Fast dreizehn Jahre durften wir (meine Frau und ich) mit Ihnen in der Vorstadt und dem Textilviertel zusammenleben und arbeiten. Es fällt uns schwer, nicht nur die Koffer zu packen, sondern Sie und die Jakobskirche zu verlassen. Wir waren sehr gerne hier und ein Teil der Gemeinde St. Jakob! Sehr gerne war ich mit Ihnen als Ihr Pfarrer unterwegs.

Wir möchten uns bei Ihnen allen, denen wir begegnen durften, bedanken. Danke für alle Aufmerksamkeiten, für Gespräche und dafür, dass Sie uns als Ihre Pfarrfamilie wertschätzten und viel von dem mitmachten, was wir an Ideen hatten. Danke aber vor allem auch für Ideen, die uns anschubsten. Danke für unsere gemeinsame Arbeit in und um St. Jakob: Gottesdienste, Pilgerunterkunft, Lädchen, Kirchweih ...

Wo ich gefehlt habe, jemand übergangen oder nicht respektvoll begegnete, bitte ich um Verzeihung. Bei Beerdigungen sage ich immer: Verzeihen Sie, wie Gott uns vergibt. Ja, das ist meine Bitte: Verzeihen Sie mir, wo ich nicht der war, der ich sein sollte und gerne gewesen wäre.

Über allem aber: Ich bin einfach dankbar, hier als Pfarrer gewesen zu sein. Es hat mich erfüllt und begeistert. Was kann es Schöneres geben, als mit Menschen zu sprechen, von Gott erzählen und die Liebe Gottes zu leben. Zu den Höhepunkten gehören: Auferstehungsgottesdienste mit großartigen Frühstücken, Kirchenkaffee, Begegnungen mit Pilgern und am Brunnen während der Lädchenöffnungszeiten, Gespräche mit Studierenden und die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen. Danke den Frauen und Männern im Kirchenvorstand, allen Ehrenamtlichen, Ihnen Allen für 13 erfüllende Jahre!

**Seien Sie Gott befohlen – ER bleibt an Ihrer Seite!
Ihre Regina und Friedrich Benning**





Lieber Herr Pfarrer Benning, liebe Frau Benning, die Gemeinde St. Jakob sagt:
Danke und behüt Euch Gott



489 Jahre Confessio Augustana

Aus Anlass des 489. Jahrestages des Augsburger Bekenntnisses lädt das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg ein zu einem Festgottesdienst am Sonntag, den 30. Juni 2019, um 10.00 Uhr in die Evangelisch-Lutherische Heilig Kreuz Kirche, Heilig Kreuz Straße 7, 86152 Augsburg.

Am 25. Juni 1530 wurde in Augsburg die Confessio Augustana als Zusammenfassung lutherischer Lehre dem Kaiser überreicht und öffentlich verlesen. Bis heute ist die Confessio Augustana gemeinsames Bekenntnis von 148 Mitgliedskirchen in 99 Ländern weltweit, denen über 75,5 Millionen Christinnen und Christen angehören.

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr Pfarrer Dr. Stefan Cosoroaba, Mitglied der Kirchenleitung der Evangelische Kirche A.B. in Rumänien, unser Gast ist. Er wird seine Predigt unter das Thema "Unterwegs mit leichtem Gepäck" stellen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet in der Kirche ein kleiner Empfang statt.

Hohes Augsburger Friedensfest

Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.

Woran denken Sie bei dem Thema „Freiheit“? Träumen Sie davon, frei von äußeren und inneren Zwängen und ohne Ängste unseren eigenen Lebensweg bestimmen und gestalten zu können? Aber so einfach ist es nicht. Bei aller Selbstbestimmung müssen wir die Grenzen der Freiheit des Einzelnen ausloten, um ein Zusammenleben zu ermöglichen. Aber - wer bestimmt, wo die Grenze der Freiheit sind? Wie gehen individuelle Freiheit und die Freiheit des anderen bzw. der Gemeinschaft ein gelungenes Miteinander ein? Das Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg stellt zusammen mit vielen Mitwirkenden ein vielfältiges Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest zusammen. Zwei Wochen wird in unterschiedlichen Formaten wie Theater, Ausstellung, Diskussion, Musik, Lesung, Film und Performance die „Freiheit“ beleuchtet.

Hier einige Höhepunkte aus dem umfangreichen Programm:

- 30.07. um 18 Uhr im Taubenschlag am Moritzplatz: Freiheit in den Religionen. Der Runde Tisch der Religionen Augsburg diskutiert
- 29.07. um 19:30 im Annahof: Vortrag und Diskussion: „Keine Religion ist auch keine Lösung. Welche Rechte sollen Religionen haben?“ mit Karl-Helmut Lechner, Norderstedt, ehemals evangelischer Pastor
- Multireligiöses Friedensgebet am 7.8. um 19 Uhr auf dem Rathausplatz

Hohes Friedensfest, Feiertag 8. August:

- 10:00 Festgottesdienst in St. Anna, Monsignore Dr. Matthias Türk, Würzburg, ehemaliger Mitarbeiter im Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen, wird zum Thema „Freiheit“ ökumenische Perspektiven aus biblischer Sicht entfalten
- 10:00 Familiengottesdienst in St. Ulrich evangelisch
- 11:30 Friedenstafel auf dem Rathausplatz. Eröffnung: OB Dr. Kurt Gribl (bei schlechtem Wetter im Moritzsaal und im Augustanasaal)
- 12:00 Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und Zoo



Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene



JUGENDGRUPPE

Regelmäßig trifft sich die Jugendgruppe Innenstadt organisiert von Paula, Elias und Jasmin

Montag | 18:30 Uhr

im Jugendraum St. Ulrich, Kitzenmarkt 3

BROT UND ZEIT

Treffpunkt für Junge Erwachsene
Wir treffen uns zu Brotzeit und Gespräch.

Jeden zweiten Dienstag im Monat | 19:30 Uhr
Gemeindesaal St. Jakob

11. Juni: Was, wenn heute der letzte Tag wäre?

9. Juli: Prioritäten im Leben

JUGENDGOTTESDIENST

Jugendgottesdienst im Freien
2. Juni | 19:00 Uhr
(Ort noch nicht bekannt)

Ökum. Jugendgottesdienst
29. Juni | 16:30 Uhr
am Moritzplatz

Jugendgottesdienst
16. Juli | 18:30 Uhr
im Garten von Heilig Kreuz,

AKTIONEN UND FORTBILDUNGEN

Pfingstprojekt: Workshops, Spiele, Gemeinschaft
17.-19. Juni
Jugendraum St. Ulrich

31. Juli - 1. August
Trainee-Kurs (12-14 Jahre)

Politisches Café

Mit anderen Jugendlichen in angenehmer Atmosphäre über Politik reden.
Regelmäßig in St. Jakob
Aktuelle Termine online

FREIZEITEN

7.-16. Juni
Pfingstfreizeit in Kroatien
Für Jugendliche von 14-17
Infos: www.ej-augsburg.de

19.-23. Juni
Kirchentag in Dortmund
Infos online

SOMMERFREIZEITEN

4.-14. August
Vertiefer-Programm auf dem KonfiCamp
für konfirmierte Jugendliche bis 17

31. August – 8. September
Taizé-Fahrt
für Jugendliche von 15-17 Jahre

Mehr Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen findet ihr unter:

www.evangelisch-stulrich.de/jugend ■ facebook.com/EJInnenstadt ■ www.ej-augsburg.de ■ www.instagram.com/ejaugsburg_innenstadt

Kontakt für Fragen und Infos, Ansprechpartner in allen Lebenslagen: Pfarrer Bernhard Offenberger
bernhard.offenberger@elkb.de, Tel: 0821-51 99 09

Samstags um 11:30 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit in St. Anna

erklingt regelmäßig und lädt im Getriebe der Innenstadt zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Montags um 19 Uhr

30-Minuten-Musik in den Ulrichskirchen

Forum für junge Musiker
Eintritt frei

Sonntag, 09. Juni um 10 Uhr in St. Anna

Bach-Kantate im Gottesdienst

J.S. Bach / »Erschallet, ihr Lieder«
BWV 172

Vokalsolisten, Kantatenchor St. Anna
Capella St. Anna
Leitung: M. Nonnenmacher

Donnerstag, 08. August um 20 Uhr in St. Anna

Festkonzert zum Hohen Friedenfest -Werke von Holst, Whitacre, Dvorak u.a.

Chor und Orchester der Philharmonie Junger Christen

Sonntag, 09. Juni, 17 Uhr in St. Anna

Romantik pur 2.0

Motetten von Kiel Brahms, Mendelssohn u.a. Als-felder Vokalensemble
Leitung: Jan Hübner

Samstag, 10. August um 19 Uhr in St. Ulrich

Konzert der Philharmonie Junger Christen

Samstag, 22. Juni um 19.30 Uhr in St. Ulrich

Konzert mit dem Uni-Chor

KAMMERCHOR DER UNIVERSITÄT AUGSBURG
ENSEMBLE BECKERPSALTER
BAROCKORCHESTER MUSICA OBLIGATA
Leitung: ANDREAS BECKER
Karten zu 23 € (DMG-Rabatt 20 %, ermäßigt 10 € auf allen Plätzen)



Donnerstag, 25. Juli um 20 Uhr in St. Jakob

»Victoria und Albert - Eine Folk Romanze«

Khwaerthon.AB - Bayerns lutherischste Folk-Band mit ihrem neuen Programm
Eintritt frei

Donnerstag, 25. Juli um 20 Uhr in St. Ulrich

Russische Komponisten

KMD Wolfgang Kärner, Orgel
Quintett Grande

Samstag, 27. Juli um 20 Uhr in St. Jakob

Gitarre Solo

Dimitri Lavrentiev
Eintritt frei

»Unbürokratisch und unkompliziert ist gar nichts mehr in unserem Land«

Neue Armut – und die Mühlen der Bürokratie

Ein Zwischenruf zum Thema Armut von der Leiterin der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit Lisa Hagins

Die Armut, die wir in der Arbeit mit den Hilfesuchenden immer wieder erleben, ist sehr viel schwieriger zu fassen, aber dadurch nicht weniger zerstörend als pure materielle Not.

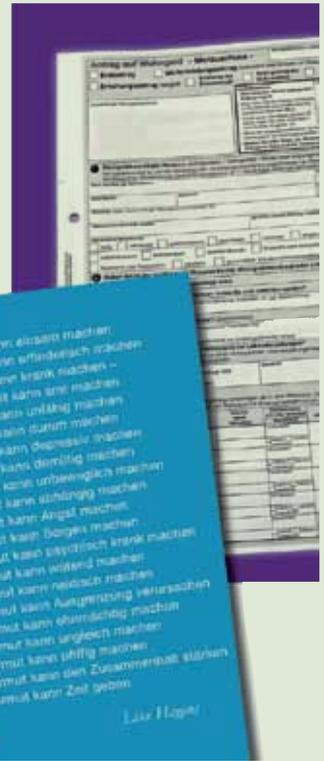
»Wer die Frage der Armut nur an der Höhe der sozialen Leistungen festmacht, der greift zu kurz.«

Es ist der Mangel an Möglichkeiten angesichts der Fülle und Komplexität unserer Gesetze und unserer bürokratischen Regelungen, der den einzelnen Hilfebedürftigen und uns als Helfer regelmäßig verzweifeln lässt. Es werden künstliche Hürden aufgebaut und dadurch entstehen regelmäßig Situationen, in denen sich die Hilfesuchenden total überfordert fühlen und die Antragsstellung frühzeitig wieder einstellen, weil sie das Gefühl haben, den Anforderungen der Antragstellung nicht gewachsen zu sein. Leider ist zu befürchten, dass die Antragstellung des neuen „Starke-Familien-Gesetzes“ in der Durchführung so kompliziert und undurchschaubar für viele Menschen werden wird, wie das schon für das ALG 2, das ALG 1, das Wohngeld, das Bildungs- und Teilhabepaket BUT, den Unterhaltsvorschuss, das BAföG, die Grundsicherung, die Erwerbsminderungsrente gilt. Selbst die Antragsstellung für den

Erhalt eines Beratungsscheines wurde immer schwieriger. Für viele Rechtsanwältinnen ist das ein ertragreiches Geschäft, aber für den normalen Bürger wird es immer schwerer, zu dem zu kommen, was ihm von Rechts wegen zusteht. Die Lücke zwischen Recht und Gerechtigkeit, zwischen zustehender Leistung und tatsächlich erhaltener Leistung wird immer größer. Das ist für mich eine neue Art der Armut! Mir fällt dazu das Bild ein: „Am vollen Napf verhungern“. Durch das sicherlich gut gemeinte „Starke-Familien-Gesetz“ soll für zwei Millionen Kinder ein Anspruch auf Kinderzuschlag bestehen. Es würde mich nicht überraschen, wenn man in zwei Jahren feststellt, dass nur die Hälfte der Anspruchsberechtigten überhaupt einen solchen Antrag gestellt hat. Und Ursache dafür ist nicht die Scham, soziale Leistungen in Anspruch zu nehmen, sondern die Scheu, sich in dieser Maschinerie von Ämtern und Gesetzen durchkämpfen zu müssen, um endlich Erfolg zu haben.

»Meine Diakonie guckt auf den Einzelfall und das große Ganze.«

Dabei sehe ich auch: Nicht nur die Hilfsbedürftigen und wir Helfer sind betroffen von dieser „Entmenschlichung“ in den



Ämtern und Behörden. Auch die Menschen, die in den Ämtern arbeiten, werden aufgefressen von dieser Maschinerie. Immer häufiger erlebe ich in meiner Arbeit auch junge Menschen, die „entrückt“ sind von jeglicher Realität, weil sie diesen schnellen Veränderungen und dem hohen Maß an Selbstverantwortung nicht mehr standhalten können. Und ich frage mich: Wohin führt das?

Lisa Hagins ist Diplom-Sozialpädagogin (FH) und seit 1990 beim Diakonischen Werk Augsburg. Sie leitet die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit KASA sowie die Schuldner- und Insolvenzberatung, die Materielle Hilfe „kiloweise“ und die Bahnhofsmision.

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Juni			
Sonntag, 02.06.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl Alkoholfrei anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Offenberger
Sonntag, 09.06. Pfingsten	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Beck, Abendmahl parallel Kindergottesdienst mit Frau Lackner-Becker	
Montag, 10.06. Pfingstmontag	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol	
Sonntag, 16.06. Trinitatis	9:30 h 19:00 h	Pfarrer Repky, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol Hochschulgottesdienst
Sonntag, 23.06.	9:30 h	Pfarrer Dr. Beck	Prädikant Fischer
Sonntag, 30.06.	10.30 h	Pfarrer Dr. Beck	Kinder Eltern Gottesdienst im Grünen
Juli			
Sonntag, 07.07.	9.30 h 19:00 h	Pfarrer Beck, Abendmahl Gospelchor des Dekanatskantors H.G. Stapff anschl. Gemeindeversammlung	Pfarrer Baader Hochschulgottesdienst
Sonntag, 14.07.	9:30 h	Pfarrer Dr. Beck	Pfarrer Dr. Sokol

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Juli			
Freitag, 19.07.	19.00 h	Kirchweiheröffnung in St. Jakob Regionalbischof Piper und Pfarrer der Jakober Vorstadt	
Sonntag, 21.07.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Stadtdekan Thoma und Pfarrer der Jakober Vorstadt	
Donnerstag, 25.07. Jakobustag	19.00 h	Ökumenischer Gottesdienst am Jakobustag in St. Jakob Pfarrer der Jakober Vorstadt	
Sonntag, 28.07.	9:30 h	Gemeinsamer Familiengottesdienst in St. Jakob Pfarrerin Beck, Pastor Bay, Diakon Achberger	
August			
Sonntag, 04.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Lektor Zimmer	
Sonntag, 11.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer i. R. Holler	
Sonntag, 18.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Prädikant Fischer	
Sonntag 25.08.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer i. R. Löbermann	

Glauben

Bibelfrühstück

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** von 10.00 – 11.00 Uhr, auch in der Ferienzeit.

Bei Kaffee und Tee besprechen wir den Predigttext des vorausgegangenen Sonntags.

Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.15 – 08.00 Uhr, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein Morgengebet in der **Kreuzgangkapelle der Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist. Biblische Lesungen, Stille und Gesänge wechseln sich ab und münden im Zuspruch des Segens für den Tag.

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Herzensgebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 19.00 h in der Kreuzgangkapelle. Offenes Angebot, individueller Einstieg in Absprache mit der Leiterin, Frau Renate Seifert. Eine alte christliche Form der Kontemplation. Aufrechtes Sitzen in der Stille, Achtsamkeit, Wahrnehmung des Atems und Wiederholung des Jesus-Namens führen in die innere Sammlung.

Frauen

Frauenfrühstück

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aller Generationen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche um 09.30 Uhr**.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Claudia Gehl (Tel. 37636)

NÄCHSTE TERMINE:

26.06., 17.07., 21.08.

Senioren

Immer am 1. Montag im Monat treffen sich Seniorinnen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche** zwischen 14.30–16.00 Uhr zum Kaffeetrinken, Singen und Erzählen. Herzliche Einladung dazu auch an „Neue“!

Ansprechpartner für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Stickroth (Tel. 516781)

NÄCHSTE TERMINE:

03.06., 01.07., 05.08.

Im Gemeindesaal von **St. Jakob** findet 2-monatlich am Dienstag ein Seniorennachmittag statt. Sie können sich hier mit anderen Senioren treffen und sich immer wieder über interessante Themen informieren.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Hecke (Tel. 551244) rosemarie.hecke@elkb.de

NÄCHSTE TERMINE:

04.06., 06.08. um 14.30 Uhr

Jungschargruppe

Der Kindergottesdienst ist nichts mehr für dich? Aber Konfirmand bist du auch noch nicht? Dann bist du bei uns genau richtig. Hier gibt es Spiel, Spaß und Gespräche und wir wollen die Bibel entdecken, auch mal zusammen backen oder kochen, vielleicht eine Fotostory erstellen?... Schau doch mal rein!

Treffpunkt: Gemeindesaal **St. Jakob**, alle zwei Wochen am Montag von 17–18 Uhr.

Nächste Termine sind:

08.06., 22.06., 05.07., 19.07.

Eure Marie

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Alle, die gerne mehrstimmig Lieder aus Taizé und andere Lieder singen, sind dabei herzlich willkommen! Die Lieder sind leicht zu erlernen, Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir singen ca. alle zwei Wochen am Mittwoch von 19.30–21.00 Uhr (außer in den Ferien).

Kontakt und nächster Termin:

klaus.christine@gmx.de

Konzerte/Veranstaltungen

Wort–Musik–Besinnung in der Barfüßerkirche

Im Mittelpunkt der etwa 30 Minuten steht ein Choral, der umrahmt wird von freier Musik, Choralvorspielen, von biblischen Texten und Gedanken.

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

07.06., 12.07. um 18.00 h

„Barfüßer Abendmusik“

Barfüßer Abendmusik mit Dr. Walter Freyn an der Rieger–Orgel

15.09. um 17.00 h

Chorfeo in St. Jakob

Chorfeo a cappella – Vocal Art aus Augsburg

Leitung: Moritz Hopmann

Sonntag, 02. Juni, um 19.00 Uhr

Konzertreihe des Leopold–Mozart–Zentrums der Universität Augsburg in und um den Kreuzgang der Barfüßerkirche jeweils donnerstags um 19.00 Uhr

Künstlerische Gesamtleitung:

Prof. Dominik Wortig

20. Juni 2019

„Eröffnungskonzert“

Werke für Vokalensemble aus 5 Jahrhunderten

VokalSolistenAugsburg

Ltg.: Prof. Dominik Wortig

27. Juni 2019

„Ein schönes delicates Instrument“

Athanassia Teliou spielt Werke für Viola da

Gamba von Forquerai, Abel, Hume u.a.

04. Juli 2019

„Let beauty awake“

Liederabend mit Werken von Britten, Barber,

Vaughan–Williams u.a.

Studierende der Gesangsabteilung mit Markus

Kreul und Steve Roy (Klavier)

11. Juli 2019

„Die Flamme weitertragen“

Jungstudierende aller Klassen spielen und sin-

gen Werke von Mozart, Schubert u.a.

18. Juli 2019

„Im Wandel“

Dozierende und Studierende der Gitarren-

klassen spielen alte und neue Musik für Gitarre

Eintritt frei. Spenden erbeten zugunsten der Generalsanierung unserer Riegerorgel.

**Die Konzerte der
Jakober Kirchweih
finden Sie im beiliegenden Flyer
mit dem Festprogramm.**

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

1. Pfarrstelle: Pfarrerin Gesine Beck
2. Pfarrstelle: Pfarrer Dr. Martin Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal „Große Sakristei“, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Diron
Bürostunden:

Dienstag	13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 16:00 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Vakanzvertretung:
Pfarrer Bernhard Offenberger
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer
Bürostunden:

Montag	13:30 bis 15:00 Uhr
Mittwoch	09:30 bis 12:00 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30